

Jahresbericht 2022



Die Heimat- und Kulturführerausbildung findet großen Anklang – auch bei Albert Füracker.



Im Rahmen der Bayerischen Demenzwochen berät und informiert die AOVE-Koordinationsstelle Hilfesuchende.



Vielfältige Veranstaltungen für Senioren, auch im Rahmen des Demenzprojekts, werden gerne besucht.



Tolle Projekte konnten über das AOVE-Regionalbudget in der Region umgesetzt werden.



Die jährliche Klausurtagung nutzt die AOVE zum Austausch sowie für neue Ideen.



Mit „Sag was“ haben die Organisatoren den Nerv der Zeit getroffen: Viele Jugendliche wollen die Zukunft ihrer Heimat mitgestalten.



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Stadt-, Markt- und Gemeinderäte in den AOVE-Kommunen,

nach einigen Jahren „mit angezogener Handbremse“ haben die Aktivitäten der AOVE im vergangenen Jahr wieder ordentlich Fahrt aufgenommen.

Vor allem im Veranstaltungsbereich war dieser Aufwind zu spüren. Beinahe unter normalen Konditionen und bei großer Beteiligung haben passende Angebote für alle Altersgruppen stattgefunden, sei es die Bustour für Senioren zu ehemaligen Wirtshäusern, geologische Wanderungen oder die Fürchte-Führung zur Kehlkapelle für Kinder an Halloween. Auch die seit längerem geplante Ausbildung neuer Heimat- und Kulturführer im Landkreis Amberg-Sulzbach konnte im Herbst mit vielen Teilnehmern und abwechslungsreichen Inhalten durchstarten.

Bereits vor drei Jahren stand die Jugendveranstaltung „Sag was – Gestalte die Zukunft deiner Heimat“ in den Startlöchern, wurde aber ebenfalls durch Corona ausgebremst. Umso mehr freut es uns, dass im Jahr 2022 sehr viele Jugendliche die ersten vier Veranstaltungen besucht und zahlreiche Ideen sowie Wünsche rund um ihre Heimat geäußert haben. Freude bereitet uns auch die Zusammenarbeit mit Schülern wie bei der Aufwertung von Wanderwegen mit Hörstationen im Rahmen eines P-Seminars.

Als weiteres Highlight konnte nach ausführlicher Vorbereitung das vom Bayerischen Heimatministerium geförderte „Digitale Innenentwicklungsmanagement in der Kommunalallianz AOVE“ endlich Gas geben. Seit April widmet sich Projektmanager Stephan Gruber der Aufgabe, bestehende Leerstände zu aktivieren und mit digitalen Hilfsmitteln zu veranschaulichen. Daneben liefen viele Projekte und Dienstleistungen in gewohnten Fahrwassern.

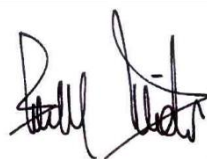
Sehr gerne haben wir im Herbst gemeinsam mit vielen langjährigen Wegbegleitern und allen Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen gefeiert: Der nachgeholt 25. Geburtstag der AOVE sowie 15 Jahre Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ wurden in würdigem Rahmen in einem Doppeljubiläum begangen. Trotz manchmal kurviger Strecken, gedrosseltem Tempo und gelegentlichem Rückwärtsgang sind wir immer wieder auf der richtigen Spur und konnten in den Jahren der interkommunalen Zusammenarbeit viele Projekte erfolgreich umsetzen.

Sie sind der Motor hinter allem: Wir sagen ein herzliches Dankeschön den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr vorbildliches Engagement, unseren Mitgliedern für ihren Beitrag, der Presse für die Berichterstattung, Politik und Verwaltung für die Kooperation sowie dem Amt für Ländliche Entwicklung in Tirschenreuth für die tatkräftige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit.

Hahnbach, im April 2023



Hans-Martin Schertl
Erster Bürgermeister Stadt Vilseck
1. Vorsitzender AOVE e.V.

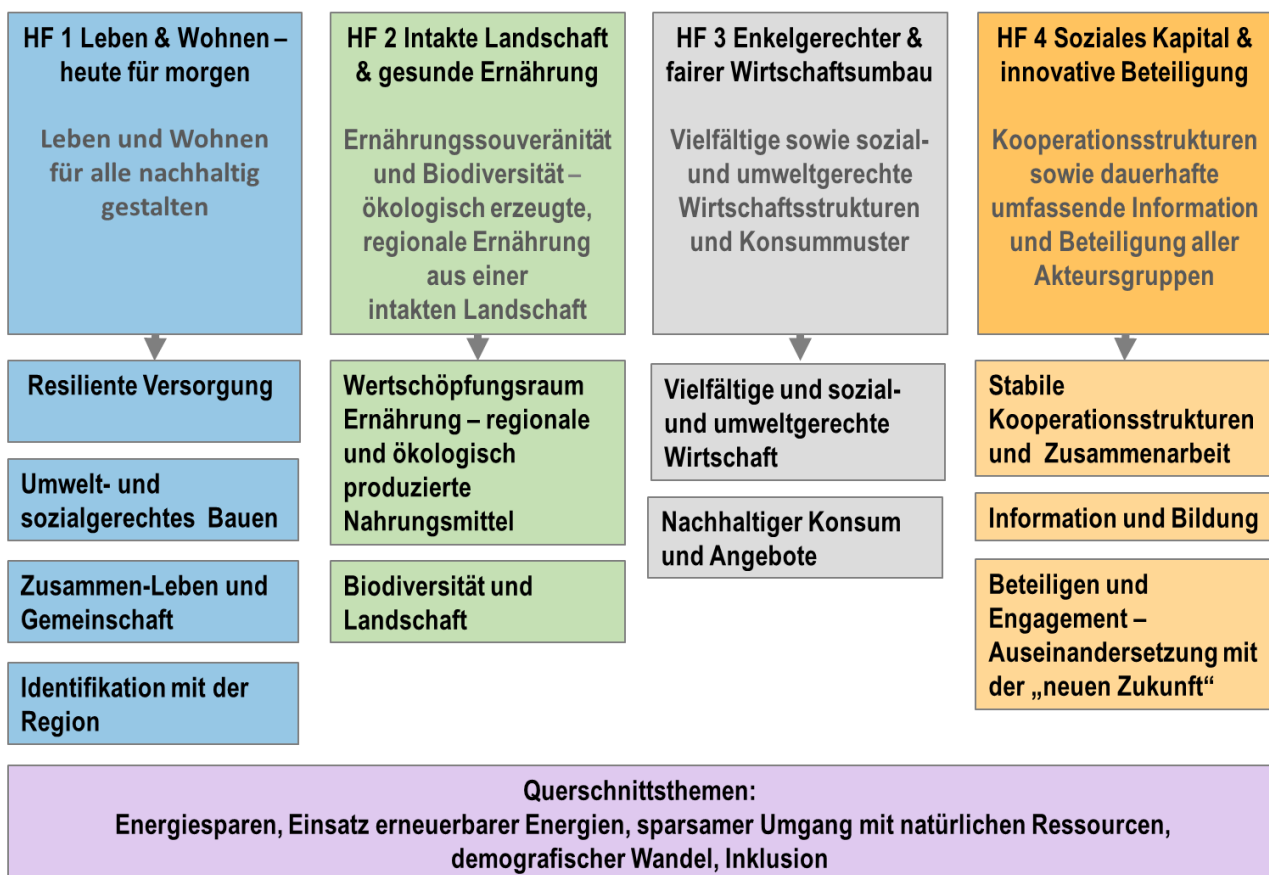


Bernhard Lindner
Erster Bürgermeister Markt Hahnbach
Sprecher AOVE GmbH

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) AOVE Resilienz 2020

Die Grundlage für die interkommunale Zusammenarbeit sowie die Umsetzung von Projekten stellt das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) der AOVE-Kommunen dar. In Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung, engagierten Bürgern, Vertretern aus Wirtschaft und Landwirtschaft, dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz und dem Kommunalberatungsbüro KlimaKom wurde das aktuelle ILEK 2020 unter dem Leitbild Resilienz erstellt. Das bedeutet, das Konzept ist darauf ausgelegt, die Region widerstandsfähig zu machen und für aktuelle sowie zukünftige Krisen und Herausforderungen möglichst gewappnet zu sein. Aufbauend auf einer Analyse der Verwundbarkeiten in der Region entwarf man gemeinsam die Handlungsfelder, definierte Ziele und identifizierte Projekte. Sowohl das Konzept als auch die Umsetzungsbegleitung wurden und werden über das ALE Oberpfalz gefördert.

Das ILEK der AOVE, das als erstes in Bayern unter den Gesichtspunkten einer resilienten Region erstellt wurde, dient als Pilotprojekt und hat modellhaften Charakter für andere Integrierte Ländliche Entwicklungen.



Schwerpunkte 2022

Digitales Innenentwicklungsmanagement in der Kommunalallianz AOVE

Auf Basis der Ergebnisse des 2019 durchgeführten Vitalitätschecks 2.0 war erkennbar, dass die Kommunen zum Umgang mit den 1.866 AOVE-weiten Innenentwicklungspotenzialen und dem bis 2031 negativen Bedarf von knapp 3.000 Wohnungen Unterstützung benötigen. Seit April widmet sich nun das Digitale Innenentwicklungsmanagement in allen AOVE-Kommunen dieser Aufgabe. Als Projektmanager steht Umweltingenieur (FH) Stephan Gruber zur Verfügung. Ziel ist die Aktivierung ungenutzter Bauplätze und

Immobilien. Dazu findet eine Beratung von Kommunen und Bürger zur Wiedernutzbarmachung von Leerstandsimmobilien sowie regelmäßige Eigentümeransprache statt. Des Weiteren soll eine digitale Plattform eingerichtet und auch die Thematik der Energiesituation von Leerstandsimmobilien beleuchtet werden. Anbieter und Interessenten sollen damit ein möglichst umfassendes Bild über die Immobilie, deren baurechtliche Nutzbarkeit, die individuelle Energiesituation und die Fördermöglichkeiten erhalten. Das Bayerische Heimatministerium bezuschusst das Vorhaben im Rahmen der Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie für drei Jahre mit insgesamt 300.000 Euro. Ein Lenkungsgremium begleitet und steuert den Prozess. Die Ergebnisse und Erfahrungen sollen Vorbildcharakter haben und auf andere Regionen übertragbar sein.



Regionalbudget AOVE (Projektübersicht in der Anlage)

Mit dem Regionalbudget hatte die AOVE im Rahmen der ILE 2020 erstmals die Möglichkeit, die Förderung für Kleinprojekte in ihrer Region selbst zu steuern. Auch 2022 wurde dieses Fördermittel zur Verfügung gestellt. Ein speziell gebildetes Gremium (Steuerungsgruppe) aus Wirtschafts- und Sozialpartnern wählt nach einer festgelegten Checkliste die Projekte aus, die mit dem Regionalbudget unterstützt werden. Die Projekte sollen dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern zu schaffen. 17 Anträge wurden durch



Vereine und Kommunen eingereicht, davon wurden 13 bewilligt. Leider musste aufgrund von Corona ein Projekt zurückgezogen werden, so dass letztendlich zwölf Projekte mit einer Investitionssumme von 174.555 Euro umgesetzt wurden, die 93.623 Euro an Förderung erhielten. Grundsätzlich sind Kleinprojekte mit maximal 20.000 Euro Gesamtkosten mit bis zu 80% förderfähig, maximal jedoch mit 10.000 Euro. Je ILE stehen bis zu 100.000 Euro für die Förderung der Projekte zur Verfügung; 90 Prozent dieser Fördermittel trägt das Amt für Ländliche Entwicklung.

Sag wAS – Gestalte die Zukunft deiner Heimat

Junge Menschen zwischen zwölf und achtzehn Jahren sollen aktiv in ihrer Kommune mitwirken und sich an der Gestaltung ihrer Heimat beteiligen. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt können sie bei Pizza, leckeren Getränken und angesagter Musik Kritik, Wünsche und Ideen u. a. zur Freizeitgestaltung und Infrastruktur in ihrer Kommune äußern. Die Ergebnisse werden in den politischen Gremien besprochen und realisierbare Vorschläge gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt. So entsteht eine attraktive sowie aktive Jugendpolitik und die Identifikation mit der Region wird gefördert. Dies erhöht die Bleibeperspektive junger Menschen und damit die Vitalität einer Kommune. Das Projekt wird in Kooperation mit dem KJR Amberg-Sulzbach, der KoJa Amberg-Sulzbach sowie den Kommunen durchgeführt. Die AOVE kommt damit dem Wunsch der Bevölkerung nach, auch Jugendarbeit wieder in den Fokus zu nehmen. Im Jahr 2022 fand die Veranstaltung in Hahnbach, Hirschau, Edelsfeld und Poppenricht mit einer durchschnittlichen Beteiligungsquote von 25 Prozent statt und lieferte viele interessante Einblicke, was den jungen Menschen

in ihrem Heimatort wichtig ist. Überall wurden bereits erste Projekte oder Ideen umgesetzt, z.B. eine Verbesserung für den vorhandenen Basketballplatz, Veranstaltungsangebote speziell für Jugendliche, ein Bücherschrank für Jugendliche, bessere Beleuchtung an dunklen Ecken, mehr Mülleimer und Bänke an beliebten Plätzen oder die Zusage zu besserem W-LAN an öffentlichen Orten. Die weiteren AOVE-Kommunen sind für das Folgejahr geplant, anschließend wird das Konzept allen Kommunen des Landkreises angeboten.



Kulturführerausbildung

Gemeinsam mit der VHS Amberg-Sulzbach und der Tourismusabteilung des Landkreises hat die AOVE eine Neuauflage der Ausbildung zum Heimat- und Kulturführer konzipiert. In 76 Unterrichtseinheiten, verteilt auf ein Jahr, werden Interessierte seit September 2022 von fachkundigen Referenten zu Kultur-, Natur- und Umweltthemen geschult. Die Inhalte werden durch Vorträge, Seminare, Führungen und praktische Übungseinheiten vermittelt und zielen darauf ab, das Wissen und die Geschichte der Heimat zu bewahren sowie an interessierte Einheimische und Gäste weitergeben zu können. Das Hegen und Pflegen dieser



geologischen, geschichtlichen und kulturellen Schätze stiftet Identität, trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und kann dabei unterstützen, Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Ca. 30 Personen aus dem gesamten Landkreis sowie der Stadt Amberg lassen sich aktuell im Rahmen der Ausbildung schulen.

1. HANDLUNGSFELDER

Die Umsetzung des Leitbildes Resilienz geschieht entsprechend nachfolgender Handlungsfelder. Viele Projekte sind nicht eindeutig und ausschließlich einem Handlungsfeld zuzuordnen und bedienen häufig mehrere Ziele. Sie werden im Folgenden dennoch nur einmal ausführlich beschrieben.

1.1 LEBEN & WOHNEN – HEUTE FÜR MORGEN

Das Themenfeld zielt auf eine für alle nachhaltige Gestaltung des Lebens und Wohnens in der Region. Zielgruppenspezifische Lebensbedürfnisse sollen unterstützt und gefördert, Angebote zur Identifikation mit der Region, ihrer Geschichte und ihren Menschen geschaffen werden. Eine gut erreichbare Alltagsversorgung, vielfältige und umweltgerechte Wohnangebote, lebendige Treffpunkte, kulturelle Aktivitäten sowie wertschätzender Umgang miteinander beschreiben den Zielzustand der AOVE-Region.

a) „Alt werden zu Hause“

War angesichts von Corona eine gewisse Beständigkeit das Hauptanliegen der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“, lebt vor allem der Veranstaltungsbereich wieder auf. Die etabliert hohen Qualitätsstandards in der Beratung und Begleitung werden dabei aufrechterhalten.

Beratung/Vernetzung/Ehrenamt

Die Besuchsdienste verzeichnen nach wie vor eine durch Corona verursachte Vorsicht, außerdem stellen sich generell zunehmend weniger Ehrenamtliche zur Verfügung. Trotzdem konnten im Jahr 2022 30 Personen mit insgesamt gut 1.000 Einsatzstunden betreut werden. Für die eingesetzten Alltagsbegleiter fand eine Sicherheitsschulung sowie für neu hinzugekommene eine Helferkreis-Schulung statt. Allen MitarbeiterInnen, auch den ehrenamtlichen Kräften, hat die AOVE einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs angeboten, der gern angenommen wurde. Auch einen Besuch des Vortrags „Demenzerisch lernen“ in Regensburg ermöglichte die AOVE den Beschäftigten der Koordinationsstelle.



Beratungen (ca. 300) und Wohnanpassungsberatungen (13) blieben auf einem recht konstanten Niveau und fanden zunehmend auch wieder bei den Ratsuchenden zu Hause oder in der Geschäftsstelle statt. Eine steigende Nachfrage im zweiten Halbjahr v.a. bei den Seniorensprechstunden, die in regelmäßigem Turnus in allen AOVE-Kommunen stattfinden, zeigt, dass die Senioren den persönlichen Kontakt sehr schätzen. Auch die Vorstellung des Projekts „Alt werden zu Hause“ in Vereinen und Seniorengruppen hat wieder Fahrt aufgenommen und Renate Scherer-Mende war mehrfach gefordert.



Nach zwei ruhigen Jahren wurden 2022 für Senioren mit Seniorenrundgängen in verschiedenen Orten, einer Filmvorführung, einer Fotoschau sowie Seniorennachmittagen mit Musik und Bewegung wieder einige Veranstaltungen angeboten. Ein Highlight dabei war eine sehr gut besuchte Bustour zu ehemaligen Wirtshäusern in und um Hahnbach mit Erzählungen durch Heimatpflegerin Marianne Moosburger, fachlich von AOVE-

Seniorenfee Christa Pulsfuß sowie musikalisch von Kerstin Kilp unterstützt. Auch der vor Corona geplante Kinaesthetics-Kurs für pflegende Angehörige konnte durchgeführt werden und stieß auf große Begeisterung bei den Teilnehmenden. Für 2023 ist ein umfangreicheres Programm in Planung.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Im Jahr 2022 wurden bei insgesamt 77 Personen gut 3.100 Stunden an Haushaltsdienstleistung erbracht, die über die Pflegekassen abgerechnet werden. Die Nachfrage bleibt beständig groß, so dass eine längere Warteliste geführt wird. Personelle Engpässe aufgrund von Elternzeit entlastet eine weitere Teilzeitmitarbeiterin. Zum Februar übernahm Hauswirtschafterin Claudia Aures die Leitung des Bereichs von Ingrid Götz, die sich aus persönlichen Gründen beruflich neu orientierte.

Leben mit Demenz

Menschen mit Demenz mehr Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen ist der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ ein großes Anliegen. Aus diesem Grund wurde das Projekt „Kultur und Medien mit Demenz“ konzipiert, das inklusive einer Personalstelle für 15 Monate über den Bayerischen Demenzfonds (angesiedelt am Bayerischen Landesamt für Pflege) mit knapp 10.000 Euro gefördert wurde. Das Projekt hatte zum Ziel, Demenzerkrankten den Zugang zu Kultur- und Naturführungen, Theater- und Musikaufführungen oder ähnlichen Aktivitäten zu ermöglichen, Ehrenamtliche für die Begleitung dieser Veranstaltungen und somit für Entlastung von Angehörigen zu gewinnen sowie junge Menschen für das

Krankheitsbild zu sensibilisieren. Während die angestrebte Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen aufgrund der Lage zäh verlief, wurden wie im Vorjahr für die Bayerische Demenzwoche im September vielfältige Angebote geschaffen wie Sitztänze im Stil der 50er-/60er-Jahre, Filmvorführungen, Bingo-Abende, eine Wanderung zu Schönwerths Märchen oder Vorträge für Angehörige zu Themen wie Gedächtnistraining, Essverhalten bei Demenz und Unterstützungsmöglichkeiten. Daneben gab es zum Auftakt eine Infomeile entlang der Rathausstraße in Amberg gemeinsam mit weiteren Akteuren unter Federführung der Gesundheitsregion plus AM/AS, bei der Interessierte vor Ort beraten wurden.



Die seit Beginn der Corona-Pandemie brachliegende Angehörigengruppe erfuhr eine Neuauflage und fand zweimal statt. Außerdem hat sich, initiiert vom Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald, ein Netzwerk „Lokale Akteure Demenz“ etabliert, das mit geschulter Unterstützung spezielle Veranstaltungen für Menschen mit Gedächtnisproblemen konzipieren möchte.

b) Kommunale Seniorenbeauftragte und Netzwerk Nachbarschaftshilfen

Gemeinsam organisierten die AOVE und das Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald im Frühjahr und im



Herbst jeweils ein Treffen der Seniorenbeauftragten und Nachbarschaftshilfen im Landkreis Amberg-Weilburg. Die gleichbleibend große Beteiligung zeigt, wie wichtig den Anwesenden das Zusammenkommen und der Erfahrungsaustausch sind. Bei einem Treffen war Ekkehard Gauglitz zu Gast und informierte über die Leistungen der Beratungsstelle für Pflege und Menschen mit Behinderung des Bezirks Oberpfalz informiert. Daneben hat Silke Kunz die am Landkreis neu installierte Pflegeberatungsstelle vorgestellt.

c) Goldene Straße

Für unser Programm an qualifizierten Kultur- und Naturführungen mischen wir bewusst jedes Jahr bewährte und neue Veranstaltungen. Normalerweise legen wir auch Wert auf überregionale Bewerbung der Angebote. Seit Beginn der Corona-Pandemie bestand die Herausforderung darin, passende Führungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen für einen kleineren Personenkreis zu konzipieren, die aufgrund der unsicheren Lage mit wenig Vorlaufzeit bekannt gemacht wurden. Dies normalisiert sich allmählich wieder.

2022 konnten wieder regulär Veranstaltungen angeboten werden unter Einhaltung der Hygienevorschriften, teilweise mit eingeschränkter Gruppengröße sowie nach wie vor nur mit Anmeldung. Bei insgesamt 19 Veranstaltungen lag damit die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei 12. Außerhalb der Seniorenveranstaltungen war das Top-Event in diesem Bereich die Familienwanderung „Die wilde Jagd“ am Freudenberger Märchenweg mit Uli Piehler und Manuela Nübler, die aufgrund des Interesses gleich zweimal angeboten wurde. Gebuchte Führungen fanden zwei statt, die Szenische Führung auf dem Frohnberg sowie eine Wasserscheidewanderung bei Edelsfeld.

Zehn Veranstaltungen wurden fürs Ferienprogramm geplant. Wanderungen für Kinder und Jugendliche am Märchenweg in Hainstetten, Großelternspiele, eine märchenhafte Kräuterwanderung und der

geheimnisvolle Frohnberg sowie Spiel und Spaß im Wald standen auf dem Programm. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 16, wobei ebenfalls meistens Obergrenzen erforderlich waren. Am besten besucht wurden die Zeitreise am Goglhof in Eberhardsbühl mit Jakob List sowie die Cocktail-Workshops im Sportheim Ursulapoppenricht mit Thomas Holler. Erstmals wurden für die Herbstferien Angebote rund um Halloween konzipiert. Marianne Moosburger und Gretl Mildner mit einer Gänsehaut-Führung in den Hahnbacher Felsenkellern und Conny Kimmel vom BuchHaus Hahnbach mit einer Fürchte-Führung zur Kehlkapelle konnten so viele Interessierte anlocken, dass sogar eine Warteliste geführt wurde.



d) Osterbrunnen

Auch ohne gezielte Ansprache von Bus- und Reiseunternehmen fanden 2022 Osterbrunnen-Fahrten statt. Über die AOVE wurde eine Halbtagesfahrt angeboten, die 36 Teilnehmer nutzten. Des Weiteren wurden Begleitungen für eine Halbtagestour sowie vier Ganztagestouren gebucht. Geschmückte Brunnen gab es an 26 Standorten, die auf der Homepage www.osterbrunnen-online erfasst wurden. Ein großer Dank ergeht an die Institutionen, Dorfgemeinschaften, Vereine und Ehrenamtlichen im Amberg-Sulzbacher Land, die mit viel Engagement die Brunnen, Dorfplätze und Bäume wieder bunt aufleben haben lassen. Flyer wurden nicht erstellt; diese soll es im kommenden Jahr wieder geben.

e) Kooperationen



Im Rahmen des Jubiläums „900 Jahre Markt Hahnbach“ fand der AOVE-Beitrag zur beliebten Veranstaltungsreihe „Kirche & Wirtshaus mit Pfiff“ in Hahnbach mit Besuch der Pfarrkirche St. Jakobus sowie anschließend des Gasthofs Ritter statt. Heimatpflegerin Marianne Moosburger erzählte fachkundig Wissenswertes zur Kirchengeschichte sowie Interessantes aus dem Wirtshausleben. Als Pfiff steuerte Wolfgang Rau einige Stücke auf der Orgel bei. Die Veranstaltung lockte etwa 50 Gäste an.

f) Jan Hus auf der Goldenen Straße

Der Verein Via Carolina – Goldene Straße e.V. möchte entlang Jan Hus' letzter Route von Prag bis Konstanz „Meilensteine der Zeit“ errichten. Von Bärnau bis Nürnberg verläuft die Strecke auf dem bestehenden Wanderweg Goldene Straße. Die bildhauerisch gestalteten Sandsteinquader erinnern an Persönlichkeiten, die auf der Goldenen Straße reisten oder bedeutenden Einfluss auf die Gegenden hatten. Auch einige AOVE-Kommunen haben sich für die Umsetzung eines solchen Meilensteins entschieden. In Vilseck steht das Werk der Künstlerin Jana Sterbová Rejmanová an der früheren Stadtgrenze bei der Leonhardskirche und zeigt Wappen sowie die Silhouette der Stadt Vilseck aus Sicht eines Reisenden. Es soll die Bedeutung von alten Handelsrouten für die Völkerverständigung symbolisieren. In Gebenbach erinnert das Denkmal am Fuße des Pfarrhofs an Pfarrer Paul Gössel, der im 15. JH mit Verfassen eines Pfarrbuchs sozusagen die erste Gebenbacher Chronik geschrieben hat. Der Hirschauer Stein zeigt den Gelehrten Hieronymus von Prag, einen engen Vertrauten des Reformators Jan Hus. Hahnbach wird seinen Meilenstein Maximilian Prechtl widmen, der sich als letzter Abt von Michelfeld zu Lebzeiten energisch für eine Versöhnung der Konfessionen eingesetzt sowie den Bau eines neuen Schulhauses unterstützt hat. Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Fonds zur regionalen Entwicklung (EFRE), Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ).



1.2 INTAKTE LANDSCHAFT & GESUNDE ERNÄHRUNG

Die Produktion und Vermarktung von ökologisch produzierten Lebensmitteln aus der Region ist genauso Ziel wie die Förderung von Anpassungsmaßnahmen der Landwirtschaft an den Klimawandel. Schonung von Boden und Wasser, Schaffung von Biotopverbänden sowie klima- und naturverträglicher Waldumbau sollen zum Erhalt einer artenreichen, an den Klimawandel angepassten Landschaft führen. Diese ist nicht zuletzt Attraktion für Naherholung und Tourismus.

a) Landwirtschaft

Optimierung des landwirtschaftlichen Kernwegenetzes

Schwerpunkte sind zum einen die Anpassung des Wegenetzes an die technischen Anforderungen einer modernen Landwirtschaft und zum anderen Multifunktionalität, d.h. die Nutzung auch für Freizeit und Tourismus sowie Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft. Bis auf die Kommunen Freudenberg und Schnaittenbach sind alle Verfahren eingeleitet.

b) Biodiversität

Durch Landwirtschaft, Entwaldung und Flächenverbrauch für Siedlung oder Verkehr wird den Arten Lebensraum entzogen, hinzu kommt durch internationalen Austausch eine weitere Verbreitung invasiver Arten. Treibhausgasemissionen führen zu einer dramatisch beschleunigten Erderwärmung. Die Reproduktions- und Pufferkapazitäten der Ökosysteme werden seit Jahrzehnten überschritten. Die dadurch verursachten Schäden, z.B. Insektensterben, Verlust an Biodiversität, flächendeckendes Waldsterben, gefährden die menschliche Zivilisation existenziell. Es sind daher nicht nur lokale Veränderungen notwendig, sondern eine grundlegend veränderte Sichtweise auf Umwelt und Natur. Kommunen wirken mit nahezu all ihren Aktivitäten direkt oder indirekt auf die biologische Vielfalt ein. Bei guter Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und lokaler Bevölkerung sowie frühzeitigem Einbeziehen biodiversitätsrelevanter Gesichtspunkte können negative Einwirkungen geringgehalten und neue Strukturen zum Erhalt der biologischen Vielfalt geschaffen werden. Außerdem können Kommunen durch ihre Nähe zum Bürger viel dazu beitragen, einen Bewusstseinswandel herbeizuführen, regional wertvolle Landschaften zu erhalten und so auch die Lebensqualität zu fördern. Als Grundlage für eine spätere Projektumsetzung im vielfältigen Handlungsspielraum der Biodiversität wird ab Jahresende 2022 über alle AOVE-Kommunen ein Biodiversitätskonzept unter Bezug zum Thema Resilienz erstellt.

c) Ernährung

Gemeinsam mit der Ökomodellregion Amberg-Sulzbach/Amberg hat die AOVE einen Mitmach-Vortrag gegen Lebensmittelverschwendung konzipiert, der erstmalig im Rahmen der landkreisweiten Klimaschutzwochen 2022 angeboten wurde. Unter dem Motto „Zu schade für die Tonne“ geben die Referentinnen Impulse für nachhaltigeres Handeln im Kochalltag. Interessante Rezepte für Resteverwertung stehen dabei ebenso im Fokus wie eine kostengünstige Einbeziehung von BIO-Lebensmitteln in den täglichen Speiseplan. Ein wichtiger Aspekt liegt dabei im Austausch mit den Teilnehmern, deren Impulse den Vortrag bereichern und aufwerten sollen. Der Vortrag kann gebucht werden.



d) Ökomodellregion Amberg-Sulzbach / Amberg

2015 wurde das Amberg-Sulzbacher Land vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ ausgezeichnet. Federführend bei der

Antragstellung waren der Naturpark Hirschwald und die AOVE, unterstützt von vielen Mitstreitern. Die Projektstelle ist fachlich angesiedelt beim Landschaftspflegeverband und wird finanziell vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz gefördert. Die Vernetzung von Erzeugern, verarbeitenden Betrieben und Vermarktern von Ökolebensmitteln trägt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung bei. Aktuelle Themenstellungen im Jahr 2022 waren u.a. die Bewahrung von Boden, Grundwasser, Klima und Artenvielfalt, die Stärkung der Bio-Direktvermarktung oder die Seminarreihe „Landwirtschaft & Nachhaltigkeit“. Diverse Arbeitskreise, bestehend aus Fachberatern, Öko-Verbänden und vielen anderen Akteuren in der Region, unterstützen Projektmanagerin Annika Reich bei ihrer Arbeit.

1.3 ENKELGERECHTER & FAIRER WIRTSCHAFTSUMBAU

Ein großes Anliegen ist es, die Wertschöpfung in der Region und eine vielfältige Aufstellung der Wirtschaft zu erhalten und zu stärken. Öffentlichkeitsarbeit und Informationsangebote sollen für nachhaltigen Konsum und die Nutzung regionaler Produkte sensibilisieren. Unternehmen sollen bei der Etablierung sozial- und umweltgerechter Strukturen unterstützt werden. Idealerweise gehen die Kommunen in ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten mit gutem Beispiel voran.

a) Energie (siehe 1.5 S. 13f.)

b) Klima- und Repair-Cafés

Seit 2019 wurden in acht Kommunen des Landkreises Amberg-Weizsach Klima- und Repair-Cafés eingerichtet. Jeweils einmal pro Quartal findet die Veranstaltung statt, innerhalb der AOVE-Region in Freudenberg, Hirschau und Vilseck. Ehrenamtliche Helfer unterstützen bei der Reparatur kaputter Gegenstände. Kosten fallen nur an, wenn Ersatzteile benötigt werden. Während der Wartezeit kann man sich bei Kaffee und Kuchen mit weiteren Besuchern austauschen oder über Themen wie Klima- und Umweltschutz informieren. Betrieb und Projektleitung werden durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) und die Nationale Klimaschutz Initiative (NKI) gefördert. Angesiedelt ist das Projekt am Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEN) Ensdorf, unterstützt durch die AOVE und weitere Projektpartner. www.zen-ensdorf.de/reparatur-cafe.html



c) Ausbildungskompass



Auch 2022 wurde der Ausbildungskompass neu aufgelegt. Ziele sind eine optimale Unterstützung sowie das Zusammenbringen von jungen Menschen und Ausbildungsbetrieb. Das vom Landkreis Amberg-Weizsach in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, der Kreishandwerkerschaft Amberg-Weizsach, dem Naturpark Hirschwald und der AOVE Regionalentwicklung herausgegebene Kompendium bietet einen umfassenden Überblick der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Der Ausbildungskompass wird in allen Schulen des Landkreises verteilt und aktiv im Unterricht eingesetzt. Außerdem ist er in den Rathäusern, im Landratsamt, bei der Agentur für Arbeit sowie bei Unternehmen, Krankenkassen und Banken kostenlos erhältlich. Der Ausbildungskompass ist unter www.ausbildungskompass.de/ als digitale Version landkreisübergreifend abzurufen. Online ist auch eine Umkreissuche für Jobs programmiert.

1.4 SOZIALES KAPITAL & INNOVATIVE BETEILIGUNG

Bürger und sämtliche Akteure umfassend zu informieren ist der AOVE sehr wichtig. Information ist voraussetzend für Engagement, Zusammenarbeit, Austausch und interkommunale Kooperation.

a) Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Die Einbindung von Bürgern in den Regionalentwicklungsprozess ist ein wichtiger Baustein des ILEKs AOVE, da eine Umsetzung nur gelingen kann, wenn Bürger mitentscheiden und -gestalten können.

Kulturführer

Aus dem Kreis der aktiven ausgebildeten Kulturführer bzw. versierten Gäste- und Wanderführer konnten zwölf Personen eingesetzt werden. Vor allem aufgrund von Corona haben manche Kulturführer weiterhin mit Angeboten pausiert oder ihre Tätigkeit beendet. Dafür konnten einige Personen neu hinzugewonnen werden für Führungsangebote, v.a. im Bereich Kinderführungen.

Alltagsbegleiter

Sieben aktive ehrenamtliche Alltagsbegleiter sowie ehrenamtlicher Wohnraumberater Josef Hirsch unterstützen die AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ und leisten wertvolle Arbeit.

Netzwerke Seniorenbeauftragte und Nachbarschaftshilfe

AOVE und Seniorenmosaik luden alle Aktiven des Landkreises Amberg-Weizsach zu zwei gemeinsamen Treffen ein und werden den Austausch weiterhin pflegen.

b) Kulturführerausbildung (siehe Schwerpunkte 2022 S. 5)

c) Pathing the Way

In Kooperation mit dem Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg wurden im Rahmen eines P-Seminars drei Wanderwege in der AOVE-Region durch Hörstationen aufgewertet: Fischgründe-Tour Hahnbach, Poppenrichter Rundwanderweg und Vilsecker Muldenweg. Zielstellung war es, Besuchern zusätzlich zum Wandergenuss auch interessante Hintergrundfakten zu bieten, die angehört werden können. Jeweils eine Schülergruppe übernahm die Betreuung eines Wanderweges, suchte eine geeignete Stelle für die zukünftige Hörstation und überlegte sich ein passendes Thema. Die Informationen sollten (kultur-)geschichtliche, geografische, naturschutzfachliche und/oder landwirtschaftliche Aspekte zur Region und zu den Gegebenheiten entlang der Wege beinhalten. Die entstandenen, je ca. 2-minütigen Texte wurden in Deutsch und Englisch von den Schülern vertont. Tafeln



im DIN-A-4-Format machen während des Wanders auf die Möglichkeit des Audio-Guides aufmerksam. Darauf sind neben einer Kurzbeschreibung und Bildern eine Rufnummer sowie ein QR-Code zu finden, unter denen ausführliche Informationen wahlweise in Deutsch oder Englisch abgerufen werden können – vor Ort, beim Weitergehen oder auch später nochmal zu Hause. Auch im Internet finden sich die Informationen: <https://aove.tomis.mobi/>

d) Sag was – Gestalte die Zukunft deiner Heimat (siehe Schwerpunkte 2022 S. 4f.)

e) 25 Jahre AOVE / 15 Jahre Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“



Auf über 25 Jahre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit kann die AOVE bereits zurückblicken. Eine gebührende Feier dieses Jubiläums wurde aufgrund der Einschränkungen um ein Jahr verschoben und gemeinsam mit dem 15. Geburtstag der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ begangen. Laudatorin Christine Schwendner vom Ministerium für Gesundheit und Pflege lobte deren „herausragendes Engagement dank ansteckender Begeisterung und des Einsatzes vieler leidenschaftlicher Umsetzer“. Kurt Hillinger, Behördenleiter des Amts für ländliche Entwicklung Oberpfalz und ebenfalls Ehrengast, bescheinigte der AOVE ausgezeichnete Projektumsetzung und eine „wunderbar funktionierende Geschäftsstelle“. Von großen Lernerfolgen und viel Wertschätzung war die Rede an diesem Abend, der auch die langjährigen Mitarbeiter und vor allem Ehrenamtlichen würdigte.



f) Die AOVE lädt ein

Als Dankeschön für ihr Engagement lädt die AOVE ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter jedes Jahr zu einem kleinen kulturellen Ausflug ein. Besucht wurde diesmal die 80er-Jahre-Ausstellung im Stadtmuseum Amberg, welche großen Zuspruch fand, viele Erinnerungen aufleben ließ und für rege Gespräche sorgte. Um den Zusammenhalt zu stärken, wurde erstmalig ein Sommerfest für alle Mitarbeiter sowie deren Familien organisiert. Sonnenschein, köstliche Verpflegung, leckere Drinks sowie ein sportlicher Einsatz auf dem Fußballplatz sorgten für ein gemütliches geselliges Beisammensein.



g) Interkommunale Kooperation und Koordination

Synergieeffekte durch interkommunale Zusammenarbeit bei kommunalen Pflichtaufgaben entstanden im Rahmen folgender Themenstellungen:

- *Interkommunale Archivbetreuung:* Das Projekt wird seitens der AOVE-Geschäftsstelle koordiniert und durch einige ehrenamtliche Archivmitarbeiter unterstützt.
- *Austausch Geschäftsstellenleiter:* Neben der Information über aktuelle und geplante AOVE-Projekte besteht großer Bedarf, sich über die Verwaltungen betreffende Themen auszutauschen. Zwei Treffen fanden im Jahr 2022 statt. Zum Teil sind die Leiter der Geschäftsstellen oder weitere Verwaltungsmitarbeiter in Sitzungen des Klimaschutznetzwerks eingebunden.

- *Klärschlamm Entsorgung:* Um eine mögliche gemeinsame Vorgehensweise hinsichtlich der Klärschlamm Entsorgung zu prüfen, wurde fachliche Unterstützung durch das IfE im Rahmen des Klimaschutznetzwerks hinzugezogen. Die interessierten Kommunen haben eine Potenzialanalyse in Auftrag gegeben. Ergänzende Informationen liefern Fachvorträge und Exkursionen.
- *Information der Stadt- und Gemeinderäte:* In den Kommunen Freudenberg, Edelsfeld und Vilseck hat Geschäftsführerin Katja Stiegler den politischen Vertretern die AOVE sowie aktuelle Projekte vorgestellt. Fördermöglichkeiten für Vereine wurden in Hirschau und Poppenricht präsentiert sowie die Kommunen der kommenden Veranstaltungen über Sag WAS informiert.

h) Regionalbudget AOVE (siehe Schwerpunkte 2022 S. 4)

1.5 QUERSCHNITTSTHEMEN

Um heutigen und zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen, sind konsequenter Klima- und Artenschutz erforderlich. Die AOVE möchte vorausschauend Krisen vermeiden.

Erneuerbare Energien

Die AOVE-Kommunen nehmen eine Vorbildrolle in Sachen erneuerbare Energien ein, sei es im Rahmen der AOVE-Bürgersonnenkraftwerke, der Nutzung von Wärme aus Biogasanlagen oder der Umsetzung zahlreicher kommunaler Energieprojekte. Zum Abschluss der Umsetzung kommunaler Energienutzungspläne im Sommer 2020 bescheinigte das Institut für Energietechnik (IfE), dass die AOVE-Mitgliedskommunen ihren Strombedarf bilanziell zu 108 Prozent durch eigenerzeugte regenerative Energie decken könnten. Angesichts eines stetig steigenden Energiebedarfs und sich ständig verändernder Rahmenbedingungen besteht die Herausforderung darin, an diesen Erfolg anzuknüpfen und möglichst energieautark zu bleiben.

AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH

Elf AOVE-Bürgersonnenkraftwerke mit einer installierten Anlagenleistung von 428 kWp sind in Betrieb. Weit über 500.000 Euro privates Kapital werden durch 995 Bausteine à 500 Euro von 322 Bausteinbesitzern finanziert. Gut 7 Millionen kWh Sonnenstrom wurden bis dato erzeugt. Die Bausteine aller Anlagen – Edelsfeld, Freihung, Gebenbach, Hirschau Schule und Klärwerk, Lintach, Neukirchen, Poppenricht, Schnaittenbach Schule und Kindergarten sowie Vilseck – werden inzwischen mit zehn Prozent verzinst; die Renditeversprechungen von durchschnittlich sieben bis acht Prozent pro Jahr sind damit erfüllt. Neben dem Betrieb der PV-Anlagen auf öffentlichen Dachflächen ist die AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH an der Bürgerwind Schnaittenbach GmbH & Co KG beteiligt. Seit Beginn zeichnen Waltraud Lobenhofer als Geschäftsführerin und Jürgen Stauber als Prokurist verantwortlich.

AOVE-BioEnergie eG – Kommunen nutzen gemeinsam regionale Ressourcen

Seit der 2019 in die Wege geleiteten Optimierung des Fernwärmenetzes Freihung lässt sich erkennen, dass große Einsparpotentiale im Bereich Strom und Ölzukauf vorhanden sind und dadurch ein wirtschaftlicher Betrieb des Netzes möglich ist. Die aktuelle Lage führt wieder zu steigendem Interesse an einer Fernwärmeversorgung; zwei Objekte wurden 2022 neu angeschlossen.

Der Vorstand der Genossenschaft setzt sich aus Erstem Bürgermeister Hermann Falk (Hirschau), Vorstandsvorsitzender, Erstem Bürgermeister Marcus Eichenmüller (Schnaittenbach), stellvertretender Vorsitzender, und Katja Stiegler (AOVE GmbH) zusammen. Als Bevollmächtigter fungiert Erster Bürgermeister Uwe König (Freihung).



Klimaschutznetzwerk

Mit der Gründung eines Kommunalen Klimaschutz-Netzwerks im Juni 2021 griff die AOVE die bereits bewährte Zusammenarbeit hinsichtlich der Umsetzung von Projekten mit dem Institut für Energietechnik (IfE) an der OTH Amberg-Weiden auf. Während eines Bewilligungszeitraums von drei Jahren werden 328.145 Euro vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit über seine Nationale Klimaschutzinitiative zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Förderprogramms werden jährlich vier moderierte Netzwerktreffen mit Fachvorträgen, Besichtigungen von Praxisbeispielen und einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Energiethemen stattfinden, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer orientieren. Daneben können die AOVE-Kommunen auch einzeln fachliche Beratung in Anspruch nehmen, die Unterstützung bei der technischen Betrachtung, der Wirtschaftlichkeit sowie der ökologischen Bilanzierung bietet und Handlungsempfehlungen liefert. Sowohl Beratung als auch das Netzwerkmanagement werden mit 70 Prozent gefördert. Themen des Jahres waren u.a. Klärschlammverwertung, PV-Freiflächenanlagen und virtuelle Gemeindewerke. Zum Jahresende wurde der Förderantrag Wärmeleitplanung gemeinsam von den AOVE-Kommunen gestellt.



2. (ÜBER-)REGIONALE VERNETZUNG

Der Austausch mit anderen Akteuren und Institutionen, Projektvorstellungen und die Mitarbeit in verschiedenen Gremien gehen Hand in Hand mit der Projektumsetzung in der Regionalentwicklung und sind von großer Bedeutung für unsere Arbeit.

a) Austauschtreffen

Seit 2020 lädt das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz zweimal jährlich zu einem Austausch ein, der jedes Mal bei einer anderen ILE als Gastgeber stattfindet. Neben einer Vorstellung deren Aktivitäten gibt es jeweils ein Schwerpunktthema und viel Raum für Austausch und Fragen.

Das Kompetenznetzwerk Bayern Regional, in dem verschiedene in der Regionalentwicklung tätige Akteure vernetzt sind, trifft sich ebenfalls mehrmals jährlich zum Austausch mit interessanten Projektvorstellungen, Workshops und gemütlichem Beisammensein in großer Runde oder innerhalb von Fachgruppen.

b) Projektvorstellungen

Zur Mai-Klausur der Freien Wähler Landtagsfraktion Bayern in München wurde Katja Stiegler eingeladen, um die Arbeit und Inhalte der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ vorzustellen und mit den Anwesenden sowie Experten zu diskutieren. Das Engagement und die Erfolge der Koordinationsstelle erfuhren große Achtung.

Ein gefragtes Thema war auch die Umsetzung des Resilienzgedankens. Sowohl beim Austauschtreffen der ILE-Betreuer*innen des ALE Oberpfalz als auch bei der Ideenwerkstatt der LAG Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach berichtete die AOVE per digitaler Zuschaltung über ihre Erfahrungen. In Präsenz wurde das Archiv-Projekt bei der ILE VierStädteDreieck durch Katja Stiegler und Archivar David Austermann präsentiert.



c) Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Metropolregion Nürnberg (Forum Tourismus, Regionalinitiativen, Initiativkreis der Klimaschutzmanager*innen)
- Kompetenznetzwerk Bayern Regional (Zusammenschluss bayerischer Regionalinitiativen)
- Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEN) Ensdorf
- Zukunfts-Netzwerk Amberg-Sulzbacher Land
- Ökomodellregion Amberg-Sulzbach/Amberg: Mitglied in der Lenkungsgruppe
- Gesundheitsregion plus Amberg/Amberg-Sulzbach: Mitglied in der Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung und Prävention
- Nachhaltigkeitsstrategie Amberg-Sulzbach: Mitglied in der Steuerungsgruppe und Sprecher des Handlungsfelds „Sozialer Zusammenhalt“

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Regionalentwicklung steht und fällt mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit. Dabei nimmt die Präsenz in Printmedien, Hörfunk und TV-Medien einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig für uns ist ein guter Mix aus Innen- und Außenmarketing. Im Rahmen unserer finanziellen und personellen Kapazitäten tun wir das Bestmögliche.

3.1 BERICHTERSTATTUNG

Die Nachberichterstattung in der regionalen Presse bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. 54 Presseartikel wurden z.T. in mehreren Druckwerken veröffentlicht, von denen etwa jeder fünfte durch die AOVE selbst verfasst wurde (Übersicht im Anhang). Die Veröffentlichung von Terminhinweisen v.a. in der Tagespresse klappte größtenteils gut.

3.2 PRÄSENTATIONEN / BESUCHERGRUPPEN

Siehe 2. b) (S. 14)

3.3 EIGENE INTERNETSEITEN

- www.aove.de
- www.altwerdenzuhaus.de
- www.die-goldene-strasse.de
- www.osterbrunnen-online.de
- www.nachbarschaftshilfe-as.de

3.4 (ÜBER-)REGIONALE WERBUNG / VERÖFFENTLICHUNGEN

- Dateneingabe in verschiedene Online-Portale wie www.bbkultnet.de, www.amberg-sulzbacher-land.de, www.rce-event.de, www.tag-des-offenen-denkmals.de, www.bayerntournatur.de, www.ostbayerntourismus.de, www.menschenskind.de
- Veranstaltungshinweise im *Magazin* von „Der Neue Tag“ und mehrmals wöchentlich auf Kreisseite AZ, Programm der VHS Amberg-Sulzbach, OWZ, Monatszeitschriften wie Bergstadtbote, Turmblick, Pottpourri, Mitteilungsblätter der Kommunen
- Ferienprogramme der Kommunen
- Veröffentlichung eines Artikels zum Thema „Umsetzung von Energieprojekten im Rahmen einer ILE“ auf der Webseite „Klimachancen“ der Ländlichen Entwicklung: <https://klimachancen.bayern/>



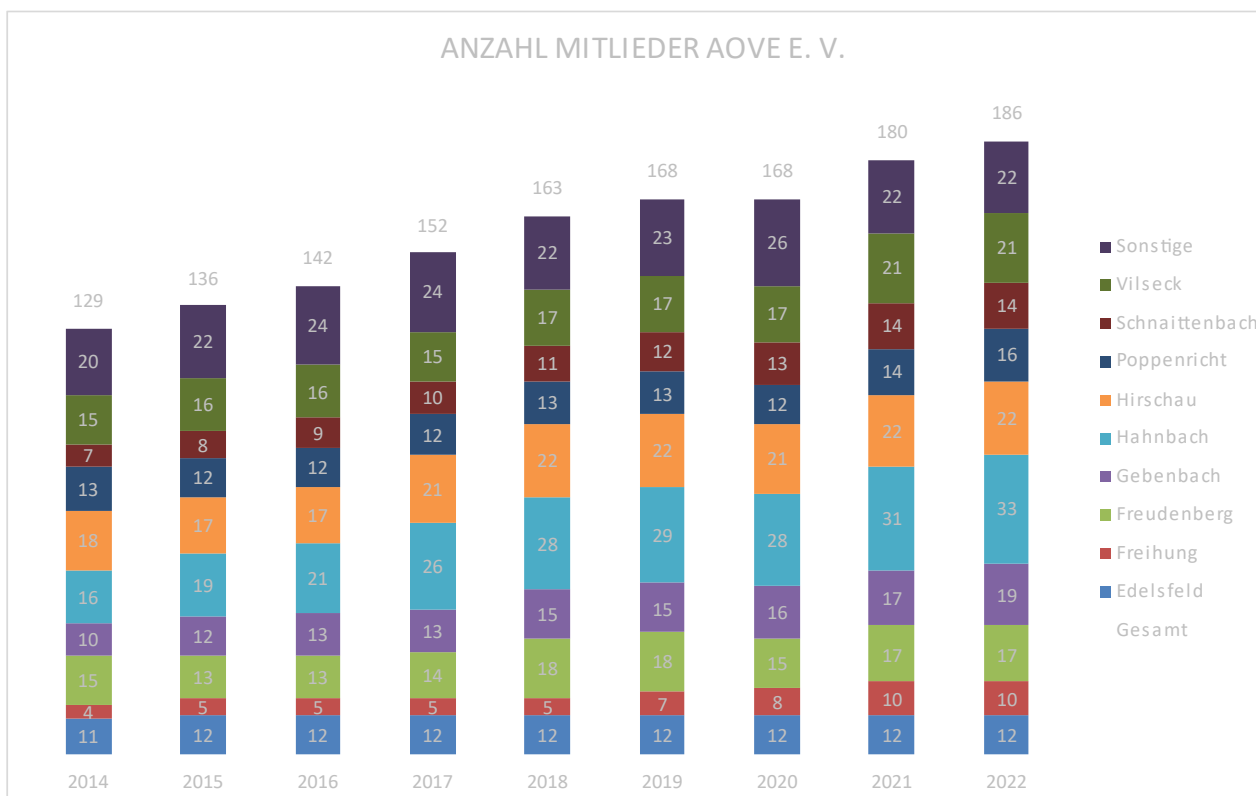
4. VEREINSANGELEGENHEITEN

Im Berichtszeitraum fand eine Vorstandssitzung statt. Schwerpunkte der Vorstandssitzung waren die Beschlüsse hinsichtlich der Projektträgerschaft und Unterstützung für folgende Projekte:

- Sag wAS – Gestalte die Zukunft deiner Heimat
- Spielen wie zu Großelterns Zeiten

a) Mitgliederentwicklung

Die Anzahl der Mitglieder ist von 180 auf 186 gestiegen. Neue Mitglieder konnten gewonnen werden unter Stadt- und Gemeinderäten, Ehrenamtlichen sowie neuem Personal; eine Person ist verstorben.



b) Besetzung des Vorstands

Der Vorstand setzt sich seit der Wahl im Jahr 2022 (gewählt für vier Jahre) weiterhin wie folgt zusammen:

Funktion	Name	Vorname	Ort
1. Vorsitzender	Schertl	Hans-Martin	Vilseck
2. Vorsitzender	Falk	Hermann	Hirschau
3. Vorsitzender	Strehl	Hans-Jürgen	Edelsfeld
Beisitzer	Hofmann	Willibald	Hahnbach
Beisitzer	Nagler	Markus	Schnaittenbach
Beisitzer	Renner	Werner	Edelsfeld
Beisitzer	Dotzler	Peter	Gebenbach
Revisor	Köhler	Emil	Freihung
Revisor	Kummert	Hans	Hahnbach
koopt. Vorstand (LAG Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach e.V.)	Schmalzl	Veronika	Amberg



5. GESCHÄFTSSTELLE AOVE GMBH

a) Gesellschafterversammlungen / Klausurtagungen

Zur Abstimmung von Projekten fanden 2022 zwei Gesellschafterversammlungen und eine von Dr. Sabine Hafner moderierte Klausurtagung im Kloster Speinshart statt. Schwerpunkt war u.a. die zukunftsweisende Beschäftigung mit den „Virtuellen Gemeindewerken“. Im Rahmen der Klausur erfolgte die Absichtserklärung der AOVE zur Geschäftsplanung eines gemeinsamen Regionalwerks, der ein entsprechender Förderantrag folgte. Das Thema wurde auch bei einer interkommunalen Sitzung der Fraktionsprecher vorgestellt.

b) Unser Team

Geschäftsstelle:

Katja Stiegler, Geschäftsführerin
Doris Beer, Assistenz Geschäftsführung
Sabine Weber, Assistenz Geschäftsführung



Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“:

Renate Scherer-Mende, Projektleitung
Ingrid Götz (bis 03/2022)
Christa Pulsfuß
Regina Schowalter, Alltagsbegleiterin
Cornelia Mathes, Alltagsbegleiterin
Sepp Hirsch, ehrenamtlicher Mitarbeiter



Haushaltsnahe Dienstleistungen:

Claudia Aures, Projektleitung
Kerstin Kilp
Sophie Gebert (bis 12/2022)
Sandra Banzer (ab 03/2022)
Sabrina Beigl
Mandy Bergmann (Elternzeit)
Marlies Rumpler
Barbara Stubenvoll (Elternzeit)



Weitere Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. (FH) Stephan Gruber, Innenentwicklungsmanager
Waltraud Lobenhofer, Geschäftsführerin AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH
Jürgen Stauber, Prokurist AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH
Bernhard Meyer, AOVE-BioEnergie eG
David Austermann, Interkommunaler Archivar



Antragsteller/ Träger des Kleinprojekts	Projekt	tatsächliche Kosten (brutto)	Förderfähige Ausgaben (max. 20.000 €)	Zuwendung durch ILE (80%, max. 10.000 €)	Eigenmittel Träger abgerechnet	Eigenanteil ILE	Zuschuss ALE an ILE
FC Edelsfeld e.V.	Aufwertung des Kinderspielplatzes am Sportgelände des FC Edelsfeld mit einer neuen Schaukelanlage	3.566,43 €	2.997,00 €	2.397,60 €	1.168,83 €	239,76 €	2.157,84 €
Gemeinde Freudenberg	Errichtung von großen Relaxliegen im Freibad Freudenberg	4.894,47 €	4.113,00 €	3.290,40 €	1.604,07 €	329,04 €	2.961,36 €
Gemeinde Freudenberg	Errichtung eines Themenrundwanderweges "Als Aschach am Rande eines Meeres lag"	1.777,97 €	1.605,70 €	1.284,56 €	493,41 €	128,46 €	1.156,10 €
Stadt Vilseck	Errichtung von Kleinspielgeräten in den Vilsauen und eines Kindertrampolins auf dem Kinderspielplatz Schlicht	16.699,44 €	14.033,14 €	8.854,64 €	7.844,80 €	885,46 €	7.969,18 €
Gemeinde Poppenricht	Umbau einer außer Betrieb gesetzten Trafostation zum Artenschutzurm	13.232,15 €	11.364,23 €	9.091,38 €	4.140,77 €	909,14 €	8.182,24 €
Gemeinde Poppenricht	Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens	9.142,62 €	7.682,87 €	6.146,30 €	2.996,32 €	614,63 €	5.531,67 €
Heimat- und Volkstumsverein Ehenbachtaler Schnaittenbach e.V.	Sicherung, Weiterentwicklung und Steigerung der Attraktivität des Naherholungsgebietes "Buchberg"	11.797,96 €	9.914,25 €	7.865,55 €	3.932,41 €	786,55 €	7.078,99 €
Freiwillige Feuerwehr Edelsfeld	Aufwertung Lehrsaaal Feuerwehrhaus Edelsfeld --> nicht umgesetzt		- €	- €	- €	- €	- €
Stadt Schnaittenbach	Gewächshaus für den Schnaittenbacher Kräutergarten	15.838,92 €	13.310,02 €	10.000,00 €	5.838,92 €	1.000,00 €	9.000,00 €
Markt Hahnbach	Barrierefreie Spielgeräte für den Spielplatz "VilsErleben"	17.836,91 €	14.989,00 €	10.000,00 €	7.836,91 €	1.000,00 €	9.000,00 €
Gemeinde Gebenbach	Spielplatz Baugebiet Kainsricht-West	15.536,15 €	13.055,59 €	10.000,00 €	5.536,15 €	1.000,00 €	9.000,00 €
Markt Freihung	Schutz vor praller Sonne - Schattenspender für Spielplätze in der Marktgemeinde Freihung	19.529,79 €	16.411,59 €	10.000,00 €	9.529,79 €	1.000,00 €	9.000,00 €
Heimat- und Trachtenverein Hirschau e.V.	Proben-/Vereinsraum und Lagerraum	13.854,35 €	11.642,31 €	9.313,85 €	4.540,50 €	931,38 €	8.382,46 €
AOVE e. V.	Sag was - Gestalte die Zukunft deiner Heimat	2.099,54 €	1.848,97 €	1.479,17 €	620,37 €	147,92 €	1.331,26 €
		145.806,70 €	122.967,66 €	89.723,45 €	56083,25113	8.972,34 €	80.751,10 €

lfd. Nr.	Übersicht - Presseartikel 2022	Projekt	Erscheinungsdatum	Zeitung
1	Der wilden Jagd vom Oberland auf der Spur Von Holzhetzern, Wasserfräulein und der Drud erzählen AOVE-Kulturführer auf dem Märchenweg	Tourismus	25.01.2022	AZ
2	Spielplatz in Kainsricht als Vorschlag Gebenbach diskutiert Projektideen für Regionalbudget	Regionalentwicklung	05.02.2022	AZ
3	Eine Frage der Organisation Probleme mit dem Altern managen: Das Team der AOVE-Koordinationsstelle hilft	Alt werden zu Hause	05.02.2022	Turmblick
4	Auch im Urlaub unter der Nazi-Fuchtel David Austermann ist auf einen Brief aus der NS Zeit gestoßen	Tourismus	14.02.2022	AZ
5	Qualifizierte Fachkräfte selbst ausbilden Ausbildungskompass des Landkreises Amberg-Sulzbach wird neu aufgelegt	Regionalentwicklung	04.03.2022	MZ
6	Film ruft Vilsecks 650-Jahr-Feier in Erinnerung Stadt Vilseck, Seniorenkreis der Pfarrei und AOVE laden die Senioren auf die Burg Dagestein ein	Alt werden zu Hause	12.03.2022	AZ
7	Gießkannenbaum statt Osterbrunnen Die Geschichte hinter dem meist fotografiertem Baum im Kreis Amberg-Sulzbach	Tourismus	17.03.2022	AZ
8	Ehenbachtaler investieren 11 000 Euro am Buchberg Auf der Liste stehen eine zusätzliche Toilette, ein neuer Bühnenboden und ein Taferl-Bilderbaum	Regionalentwicklung	21.03.2022	AZ
9	Zuschüsse für etliche Projekte in Amberg-Sulzbach Knapp 100 000 Euro gibt es für Projekte im Landkreis – Trinkbrunnen, öffentliche Toilette und Spielgeräte	Regionalentwicklung	21.03.2022	AZ
10	Freiflächen-Solaranlagen auf Vormarsch AOVE-Vorstellung durch Katja Stiegler im Gemeinderat Freudenberg	Regionalentwicklung	22.03.2022	AZ
11	Osterbrunnen-Neustart nach der Corona-Zwangspause Das traditionelle Schmücken von Brunnen nimmt wieder Fahrt auf	Tourismus	05.04.2022	AZ
12	Eltern-Kind-Gruppe schmückt Osterbrunnen Neuer Standort für Hahnbacher Brunnen	Tourismus	09.04.2022	AZ
13	Prächtiger Osterbrunnen geschaffen Kastler sind stolz auf ihr Kunstwerk vor dem Rathaus, das sicher wieder viele Gäste anlockt	Tourismus	11.04.2022	MZ
14	Eine Tradition mit fränkischen Wurzeln 20 Osterbrunnen im Amberg-Sulzbacher Land locken auch Gäste aus Österreich	Tourismus	16.04.2022	AZ
15	Station im "Dom des Vilstals" in Hahnbach Kuriose und symbolträchtige Legenden bei "Kirche & Wirtshaus mit Pfiff"	Tourismus	20.04.2022	AZ
16	Zu schade für die Tonne AOVE und Ökomodellregion mit einem gemeinsamen Vortrag zur Nachhaltigkeit	Regionalentwicklung	07.05.2022	AZ
17	Landkreis legt Fokus auf Nachhaltigkeit Innovative und kreative Projekte werden mit jeweils bis zu 1 000 Euro gefördert	Regionalentwicklung	06.06.2022	MZ
18	300 000 Euro für AOVE-Projekt Finanzminister überreicht Förderbescheid für „ Digitales Innenentwicklungsmanagment"	Regionalentwicklung	09.06.2022	AZ

lfd. Nr.	Übersicht - Presseartikel 2022	Projekt	Erscheinungsdatum	Zeitung
19	Nur Freibad hat keine Chance Marktgemeinde Hahnbach richtet eine Zukunftskonferenz „Sag was! Gestalte die Zukunft deiner Heimat“ aus	Jugend	09.06.2022	AZ
20	Aus Trafostation wird Artenschutzurm In Poppenricht soll ein Artenschutzurm gebaut werden - gefördert mit AOVE-Regionalbudget	Regionalentwicklung	14.06.2022	AZ
21	Amberg-Sulzbach richtet Pflegeberatungsstelle ein Auch weitere Institutionen im Landkreis leisten Hilfestellung	Alt werden zu Hause	22.06.2022	MZ
22	Bilderschau über das alte Schnaittenbach Josef "Bebbo" Schuller entführt mit AOVE-Seniorenfee Christa Pulsfuß ins frühere Schnaittenbach	Alt werden zu Hause	02.07.2022	AZ
23	Jugendliche liefern Vorschläge, um Heimat zu gestalten Mehr als 40 Hirschauer Jugendliche waren dem Aufruf "Sag was" gefolgt	Jugend	11.07.2022	AZ
24	Neue Heimat- und Kulturführer gesucht Ab September startet eine Ausbildung im Landkreis Amberg-Sulzbach	Tourismus	12.07.2022	AZ
26	Freudenberg bring neuen Solarpark auf den Weg Ferienprogramm Freudenberg mit Beiträgen der AOVE	Jugend	15.07.2022	AZ
27	Neue Spielgeräte in den Vilsauen Mit Geldern aus dem AOVE-Regionalbudget wurde der Spielplatz erweitert	Regionalentwicklung	16.07.2022	AZ
28	Jetzt anmelden zum AOVE-Ferienprogramm Ab sofort gibt es wieder einige Veranstaltungen für Kinder	Jugend	20.07.2022	AZ
29	Neuer Übungs- und Jugendraum nimmt Gestalt an AOVE-Regionalbudget - Kostenbeteiligung für Übungsraum der Trachtler	Regionalentwicklung	04.08.2022	AZ
30	Märchenhafter Start für die Ausbildung Landkreis Amberg-Sulzbach sucht Botschafter die anderen Menschen über ihre Heimat erzählen	Tourismus	05.08.2022	AZ
31	Erzählungen aus dem Beratungs-Alltag Projektvorstellungen von der AOVE sind wieder gefragt	Alt werden zu Hause	05.08.2022	AZ
32	Projekte jetzt beantragen Förderung über das Regionalbudget wird zur Verfügung gestellt	Regionalentwicklung	08.08.2022	AZ
33	Kinder aus Stadt und Land auf spannender Zeitreise Freilandmuseum Goglhof fand Aufnahme ins Ferienprogramm der AOVE	Jugend	30.08.2022	AZ
34	Artenschutzurm farbenfroh und idealer Nistplatz Das sinnlos leerstehende Gebäude wurde dank Regionalbudget in ein Kunstwerk verwandelt	Regionalentwicklung	30.08.2022	AZ
35	Noch viele Lehrstellen offen Landkreis Amberg-Sulzbach stellt Ausbildungsratgeber 2022 vor	Regionalentwicklung	02.09.2022	MZ
36	Baum weist den Weg zu Sehenswürdigkeiten Der Buchberg ist seit vielen Jahren das Herz der Schnaittenbacher	Regionalentwicklung	03.09.2022	AZ
37	Kinder erleben einen "geheimnisvollen Frohnberg" Gretl Mildner, Marianne und Josef Moosburger führten durch die tausende von Jahren alte Geschichte(n)	Jugend	05.09.2022	AZ

lfd. Nr.	Übersicht - Presseartikel 2022	Projekt	Erscheinungsdatum	Zeitung
38	Neue Relaxliegen für das Freudenberger Freibad Kommt gut bei den Badegästen an: Regionalbudget ermöglicht Relaxliegen	Regionalentwicklung	05.09.2022	AZ
39	Kinder shaken und rühren Cocktails AOVE -Ferienprogramm bietet Kurse für die Kinder an, wie man Cocktails zubereitet	Jugend	07.09.2022	AZ
40	Meilenstein in Gebenbach erinnert an Pfarrer Paul Gössele Die Gemeinde Gebenbach enthüllte ihren Meilenstein	Tourismus	14.09.2022	AZ
41	Angebote zur Demenzwoche Viele Akteure in Stadt und Land beteiligen sich an umfangreichen Programm	Alt werden zu Hause	15.09.2022	AZ
42	Karussell und Sitzschaukel bereichern Gockelwiese Für alle nutzbare barrierefreie Spielgeräte werden aufgebaut	Regionalentwicklung	28.09.2022	AZ
43	42 junge Leute bringen ihre Ideen ein Sag was findet in Edelsfeld regen Anklang	Jugend	10.10.2022	SRZ
44	Badeweiher soll aufgewertet werden Freizeitgeräte sollen speziell auch für Senioren aufgestellt werden	Regionalentwicklung	11.10.2022	AZ
45	AOVE-Kartoffelfest für Angehörige in Gebenbach Angehörigentreffen Demenz für den Austausch Gleichgesinnter	Alt werden zu Hause	19.10.2022	AZ
46	Lösungen für Leerstände, Ortskerne und Baulücken Stephan Gruber setzt seit April 2022 das Projekt Digitales Innenentwicklungsmanagement um	Regionalentwicklung	19.10.2022	AZ
47	Kräutergarten bekommt ein neues Gewächshaus Projekt zum Erhalt der Pflanzenvielfalt im Kräutergarten erhielt finanzielle Förderung aus dem Regionalbudget	Regionalentwicklung	24.10.2022	AZ
48	AOVE feiert ihre Erfolgsgeschichte Zwei Jubiläen in Schlicht: 25 Jahre Regionalentwicklung und 15 Jahre "Alt werden zu Hause"	Regionalentwicklung	24.10.2022	AZ
49	Ausbildung zum Heimat- und Kulturführer ist gefragt Bindeglied zwischen Bevölkerung, Touristen und Region	Tourismus	25.10.2022	MZ
50	Dorfplatz Poppenricht hat einen Trinkwasserspender Öffentlicher Trinkwasserspender wird auf Wunsch der Jugend errichtet und übers Regionalbudget gefördert	Regionalentwicklung	27.10.2022	AZ
51	Jugendliche bringen sich aktiv ein Bei Sag was konnten Jugendliche aus Poppenricht ihre Wünsche vorbringen	Jugend	08.11.2022	AZ
52	Marterlwanderung in Seblasmühle und Forst Bebbo Schuller freute sich über viele Teilnehmer	Tourismus	08.11.2022	SchnaiBa aktuell
53	Werden Lausbuben vom Brunnen geholt? Vorstellung "Sag was" im Gemeinderat Gebenbach	Jugend	26.11.2022	AZ
54	HCA-Gymnasiasten werten Wanderwege auf Im Rahmen eines P-Seminars wurden Hörstationen erarbeitet - AOVE betreute das Projekt	Tourismus	19.12.2022	AZ